

GROSSREIFLINGER ECKAPFEL

WINTERAPFEL



Der Kelch ist klein und geschlossen.



Schalenspitze vor allem in der Deckfarbe sehr auffällig



einseitig süßes Fruchtfleisch mit fester Schale
Die Kernhausachse ist geschlossen.



zahlreiche länglich
zugespitzte Samen

Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

GROSSREIFLINGER ECKAPFEL

HERKUNFT UND VERBREITUNG

Einen Baum dieser Sorte fand Alfred Pfemeter in der Naturparkgemeinde Landl, Ortsteil Großreifling (Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten, Bezirk Liezen, Obersteiermark). Der Name wurde auf Initiative von Herrn Alfred Pfemeter und anlässlich des geförderten ELER Projektes „Multiplikator Naturschutz“ vergeben. Der Name weist auf die ehemalige Jagdhütte „Eckhütte“ hin, wo der Altbaum noch heute steht.

Die Sorte konnte anhand der pomologischen Literatur nicht bestimmt werden. Eine molekularbiologische Untersuchung im Jahr 2016 am landwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg ergab keine Übereinstimmung mit einer bekannten Sorte.

Der *Großreiflinger Eckapfel* wird in einer Baumschule vermehrt und zur Sortenerhaltung im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten an InteressentInnen abgegeben.

FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

GRÖSSE UND FORM

Sehr klein bis klein, 45 mm hoch und 55 mm breit; flachkugelig, glatt, im Querschnitt rund

SCHALE

Feinrau, trocken, Grundfarbe grün, am Lager gelb aufhellend, Deckfarbe dunkelrot, flächig, verwaschen, gestreift, 30–70%; **Lentizellen in Deckfarbe sehr auffällig**, grau mit hellem Hof, erhaben, gering fein berostet in und um Kelchgrube

KELCH

Klein, geschlossen, Kelchblätter schmal und spitz, braun, zusammen geneigt, am Grund getrennt; Kelchgrube flach und weit („schüsselförmig“), fein gerippt, Kelchbuchtrand eben, fein berostet

STIEL

Sehr kurz bis mittellang, mitteldick, astseitig verdickt; Stielgrube mitteltief und eng, zum Teil schuppig berostet

FRUCHTFLEISCH

Grünlichweiß, saftig, mit grober Textur, **einseitig süß**, schwach würzig, Tafelapfel mittlerer Qualität, Schale fest

KERNHAUS

Kernhausachse geschlossen, Kelchröhre sehr schmal und wenige mm lang, Kernhauswände gering gerissen, ohrenförmig; Samen zahlreich, mehr oder weniger gut ausgebildet, schmal länglich zugespitzt, 7 x 4 mm, braun

PFLÜCKREIFE

September/Oktober

GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT

Lange haltbar, bis Ende Februar im Naturlager

BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN

Blüte mittelspät

WUCHSEIGENSCHAFTEN

Hochpyramidale Krone, starkwüchsig

GEEIGNETE BAUMFORM

Hochstamm, Halbstamm

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Sehr robust

BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

Auch in rauem Klima ein verlässlicher Träger

ERTRAG UND EIGNUNG

Wirtschaftsapfel und Tafelapfel, deutlich alternierend

ÄHNLICHE FRÜCHTE

Kleine Kasseler Renette: im Unterschied zum süßen Eckapfel süßsauerlich und aromatisch.

Rote Sternrenette: stärker rot gefärbt.

Cox Orange: im Unterschied zum Eckapfel süßsauerlich und sehr aromatisch.

Discovery: reift im Unterschied zum Eckapfel früher, ist süßsauerlich und aromatisch.